

	<p>Objekt: Villa Arnim bei Sanssouci (Architectonisches Skizzenbuch, 1862 - Heft LIX, Bl. 2)</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Architectonisches Skizzenbuch</p> <p>Inventarnummer: FPM-1415-A1</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Villa des Herrn von Arnim bei Sanssouci

Lithographie von Wilhelm Loeyllot (nach einem Entwurf von Ferdinand v. Arnim(1814-1866)).

Dargestellt ist die Villa von Arnim in Sanssouci bei Potsdam als Grundriss und Querschnitt im Kontext des dazugehörigen Garten. Formal anspruchsvoll gestaltet, lehnte sich der Villenbau in seinem Erscheinungsbild an die benachbarte Villa von Arnims Lehrer Persius an.

Arnim publizierte seine 1859 in Potsdam gebaute Villa im Jahr 1865 in einer ganzen Reihe von Lithographien im Architectonischen Skizzenbuch. Bekannt für seine strengen ornamentalen Entwürfe sowie seine in klassizistischer Formensprache gehaltenen Villenbauten war Arnim unter anderem als Hofarchitekt des Prinzen Carl von Preußen wie auch für den Fürsten Hermann von Pückler-Muskau tätig.

Grunddaten

Material/Technik:

Lithografie

Maße:

Länge: 26,5 cm, Höhe: 26,5 cm

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

	wo	Potsdam
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Villa von Arnim (Potsdam-Babelsberg)
[Zeitbezug]	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Ferdinand von Arnim (1814-1866)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Lithographische Anstalt Wilhelm Loeillot
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Ernst & Korn (Verlag)
	wo	

Schlagworte

- Architektonisches Skizzenbuch
- Lithografie

Literatur

- Eva Börsch-Supan (1977): Berliner Baukunst nach Schinkel 1840 – 1870. München, S.124, S.550